

Burgdorf, 11.12.2025

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr** der Stadt Burgdorf am **04.12.2025** im Ratssaal des Schlosses, Spittaplatz 5, 31303 Burgdorf,

19.WP/A-WALV/042

Beginn öffentlicher Teil:	17:03 Uhr	Ende öffentlicher Teil:	19:45 Uhr
Beginn vertraulicher Teil:	Uhr	Ende vertraulicher Teil:	Uhr

ANWESENHEIT:

Bürgermeister

Pollehn, Armin bis TOP 8

Vorsitzender

Braun, Hartmut

Mitglied des Rates

Fleischmann, Michael zu TOP 7

Mitglied/Mitglieder

Gawlik, Mario bis Ende TOP 4
Paul, Susanne ab TOP 3
Sund, Björn

stellv. Mitglied/Mitglieder

Kicza, Tanja Vertretung für Herrn Cord-Heinrich
Schweer
Sieke, Oliver Vertretung für Herrn Robert Apel
Thöner, Dagmar Vertretung für Herrn Malte Müller
Wortmann, Thomas Vertretung für Frau Ariane Thieleking

Beratende/s Mitglied/er

Auerbach, Stefan
Wackermann, Lutz

stellv. Grundmandat

Nijenhof, Rüdiger Vertretung für Herrn Dirk Bierkamp, ab
TOP 4

Verwaltung

Fritz, Petra
Krause, Julia
Meier, Steffen bis Ende TOP 4
Riessler, Stefanie

Gäste:

Herr Kleinfeldt Schübler-Plan Ingenieurgesellschaft
mbH (Hannover) zu TOP 4

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr am 30.09.2025
- 2.1. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr am 11.11.2025
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Hochbrücke Untersuchungsergebnisse - Vorstellung und Erläuterung der Ergebnisse durch das Ingenieurbüro
5. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 5.1. Sachstandsbericht: "Vermarktung Baugebiet Ehlershäuser Weg"
Vorlage: M 2024 0761/13
- 5.2. Projektmanagement: Projektberichte 3tes Quartal 2025
Vorlage: M 2025 1155
- 5.3. Fördermitteleinsatz für die Umgestaltung des Lindenbrinks in Otze im Rahmen der LEADER-Region Aue-Wulbeck
Vorlage: M 2025 1168
- 5.4. Aktueller Sachstand zum Antrag auf Errichtung einer Fußgänger-Bedarfsampel im Ortsteil Sorgenen im Kreuzungsbereich Hauptstraße / Plantagenweg / Schwarzer Berg
Vorlage: M 2024 0844/1
6. Temporäre Sperrung der Marktstraße – Antrag des Seniorenrats Burgdorf vom 09.11.2025
Vorlage: A 2025 1165
7. Nachverhandlung gesperrter Bahnübergang Ahrbeck - Antrag von Herrn Fleischmann vom 30.10.2025
Vorlage: A 2025 1154
8. Prüfung der Einführung von Tempo 30 auf Durchgangsstraßen – Antrag der Gruppe SPD und B'90/Die Grünen vom 31.10.2025
Vorlage: A 2025 1159
- 8.1. Änderungsantrag zum Antrag auf Prüfung der Einführung von Tempo 30 auf Durchgangsstraßen – Antrag der Fraktion/WGS FreieBurgdorfer vom 21.11.2025
Vorlage: A 2025 1159/1
- 8.2. 2. Änderungsantrag zur Prüfung der Einführung von Tempo 30 auf Durchgangsstraßen – Antrag der Gruppe SPD und B'90/Die Grünen vom 31.10.2025
Vorlage: A 2025 1159/2
9. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

- 9.1. Fehlender rechnerischer Nachweis Ankündigungsverhalten für die Burgdorfer Hochbrücke
Vorlage: F 2025 1173
10. Anregungen an die Verwaltung
- Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende, **Herr Braun**, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Frau Fritz informiert, dass der nichtöffentliche Teil der Sitzung entfallen kann.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird in der diesem Protokoll vorangestellten Form genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr am 30.09.2025

Frau Paul ist noch nicht anwesend.

Einstimmig (3 Jastimmen und 4 Enthaltungen) fassen die Ausschussmitglieder folgenden

Beschluss:

Das Protokoll vom 30.09.2025 wird genehmigt.

2.1. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr am 11.11.2025

Frau Paul ist noch nicht anwesend.

Einstimmig (3 Jastimmen und 4 Enthaltungen) fassen die Ausschussmitglieder folgenden

Beschluss:

Das Protokoll vom 11.11.2025 wird genehmigt.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

Frau Riessler berichtet zu folgenden Sachständen:

1. Fußgängerüberwege (FGÜ) Marktstraße

Die Verkehrszählung ist abgeschlossen und die Daten liegen zur Entscheidung bei der Verkehrsbehörde. Auf Nachfrage konnte nicht gesagt werden, bis wann eine Entscheidung vorliegt. Sowie diese der Verwaltung vorliegt, erhält der Ausschuss eine Information.

2. Heeßel OD – Geschwindigkeitsreduzierung 30 km/h

Es wurde mitgeteilt, dass nach dem Ausbau Tempo 50 in der Ortsdurchfahrt gilt. Da allerdings noch Markierungsarbeiten fehlen, hat die Region die Tempo 30 Schilder noch nicht abgebaut (aus Beinhorn kommend). Sowie die wetterabhängigen Restarbeiten ausgeführt wurden, erfolgt der Abbau der 30 km/h-Schilder und es gilt einheitlich Tempo 50 in der Ortsdurchfahrt.

Herr Wackermann findet die Aussage der Region unlogisch, weil in beide Richtungen noch Markierungen fehlen.

3. Aufwertung „Am Brandende“

Das Projekt zur Aufwertung „Am Brandende“ befindet sich jetzt soweit, dass die Öffentlichkeitsbeteiligung erfolgen kann. Die direkten Anlieger werden vorab per Informationsschreiben informiert und vor Weihnachten wird eine Online-Umfrage auf der Internetseite eingestellt. Da erst gestern eine Projektsitzung stattgefunden hat, soll dies nur der kurzfristigen Information dienen. Für die Januar-Sitzung sollen genauere Informationen und der Zeitplan im Rahmen einer Mitteilungsvorlage dargestellt werden.

Frau Thöner fragt nach, warum darüber nicht im A-USB berichtet wurde. **Frau Riessler** antwortet, dass erst gestern die Besprechung dazu stattgefunden hat, somit konnte darüber im A-USB noch nicht berichtet werden. Da es sich um eine Verkehrsfläche handelt, ist es thematisch dem A-WALV zugeordnet.

Herr Auerbach verweist auf den umfangreichen Fußverkehrs-Check, wo auch das Brandende betrachtet wurde. **Frau Riessler** teilt mit, dass die Erkenntnisse daraus berücksichtigt werden. Es sind im Rahmen des Projektmanagements verschiedene Abteilungen an dem Projekt beteiligt, so dass diverse Belange bei der Planung umfassend berücksichtigt werden.

4. Buslinie 907 über den Ostlandring

Die Buslinie 907 erhält mit dem Winterfahrplan eine neue Linienführung, so dass das Einkaufszentrum Aue Süd / Ostlandring besser angebunden ist. Seitens der Regiobus wird dies durch Aushänge an den Haltestellen und Postwurfsendungen beworben. Seitens der Verwaltung wird somit der Antrag A 2025 1002 „Busverkehr im Ostlandring“ als erledigt angesehen.

5. Treppe Bahnhof

Herr Braun erkundigt sich nach dem Sachstand. **Frau Riessler** antwortet, dass am 08.12.25 ein Ortstermin mit der Baufirma und einem externen Statiker stattfindet und das

weitere Vorgehen abgestimmt wird. Ziel ist es, die Baumaßnahme noch im Dezember 2025 fertigzustellen.

Aktueller Stand nach Ortstermin:

Die geplante Bauweise der Treppe muss geändert werden. Dafür muss die Planung angepasst und von der Baufirma ein Nachtragsangebot eingeholt werden. Dadurch verzögern sich die Arbeiten weiter bis mindestens Anfang Februar 2026.

4. **Hochbrücke Untersuchungsergebnisse - Vorstellung und Erläuterung der Ergebnisse durch das Ingenieurbüro**

Herr Kleinfeldt vom Büro Schübler-Plan (Hannover) stellt die Untersuchungsergebnisse (Bauwerksprüfung, Machbarkeitsstudie, Wirtschaftlichkeitsuntersuchung) zur Hochbrücke mittels Präsentation vor.

*Die Präsentation ist aus ökologischen Gründen nur im Bürgerinformationssystem unter www.burgdorf-ratsinfo.de/bi zu dieser Sitzung abrufbar sowie dem Originalprotokoll als **Anlage 1** beigefügt.*

Er informiert über die Untersuchungs- und Monitoringmöglichkeiten und welche Arten von Schäden auftreten können. Durch rechnerische Nachweise ist die ausreichende Tragfähigkeit des Bauwerks nach heutigem Kenntnisstand gegeben. Es wird jedoch eine regelmäßige Bauwerksüberprüfung empfohlen, die auch beauftragt ist. Die Wahrscheinlichkeit für ein plötzliches Versagen der Brücke ist sehr gering.

Die Ausschussmitglieder stellen diverse Fragen zum Präsentationsinhalt (u.a. Verständnisfragen; Instandsetzungsbedarf), welche **Herr Kleinfeldt** ausführlich beantwortet. Seiner Meinung nach würde für einen Ersatzbau in Bestandslage zwar eine längere Sperrung der Straßen erforderlich sein, aber es ist die wirtschaftlich sinnvollste Variante, was auch durch die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung aus 2020 bestätigt wurde. Daher würde er einen Ersatzbau empfehlen. Zur Frage nach der Dauer von Planung und Bau teilt er mit, dass dies u.a. von der Politik abhängig ist. Bei zügiger Planung und Beschlussfassung schätzt er einen Zeitraum zwischen 3 und 5 Jahren. Für die reine Abriss- und Neubauzeit würde er 6-9 Monate einplanen.

Die Ausschussmitglieder bedanken sich für den Vortrag, der sehr hilfreich war und besseres Verständnis gebracht hat. Ohne Instandsetzung reduziert sich die Restnutzungsdauer des Bauwerks auf rund 5 bis 10 Jahre. Die volle Restnutzungsdauer bis zum Jahr 2044 setzt die Instandsetzung des Bauwerks voraus. Schäden infolge Spannungsrisskorrosion, die zu einer Sperrung des Bauwerks führen können, können trotz Instandsetzung nicht ausgeschlossen werden.

Es besteht Handlungsbedarf und man sollte daher keine Zeit verlieren. Zum einen soll die Machbarkeitsstudie durchgeführt werden, zum anderen muss geprüft werden, welche Instandsetzungsarbeiten erforderlich sind und was diese kosten.

Auf Grundlage der älteren Untersuchungen teilt **Herr Kleinfeldt** auf Nachfrage mit, dass diese bei einer geschätzten Größenordnung von rd. 1 Millionen Euro liegen.

Seitens der Verwaltung sollten alle erforderlichen Schritte in einer Beschlussvorlage aufgezeigt werden, u.a. mit den Kosten, damit seitens der Politik eine Entscheidung getroffen werden kann.

5. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

5.1. **Sachstandsbericht: "Vermarktung Baugebiet Ehlershäuser Weg"** **Vorlage: M 2024 0761/13**

Frau Fritz teilt ergänzend mit, dass mit der Vermarktung des Baugebietes „Hornweg“ in Schillerslage heute begonnen wurde. Der Stadt stehen in diesem Neubaugebiet 7 Wohnbaugrundstücke für die Bebauung mit Einzelhäusern (max. 2 Wohneinheiten pro Einzelhaus) zum Verkauf zur Verfügung. Doppel- und Reihenhäuser sind nicht zulässig. Über den Vermarktungsstart wurden heute rd. 770 vorgemerkte Bauplatzinteressenten informiert. Aufgrund der großen Nachfrage nach Baugrundstücken, ist zu erwarten, dass deutlich mehr Grundstücksbewerbungen eingehen werden, als Bauplätze vorhanden sind. In diesem Fall werden die vom Verwaltungsausschuss beschlossenen „Kriterien zur Auswahl der Grundstückserwerber im Losverfahren“ zur Anwendung kommen.

Die genauen Regularien, wer als welcher Bewerber gilt, werden im Exposé, s. www.baugebiete-burgdorf.de, ausführlich erläutert. Der Bewerbungszeitraum (8 Wochen) endet am Donnerstag, 29.01.2026, um 15 Uhr.

5.2. **Projektmanagement: Projektberichte 3tes Quartal 2025** **Vorlage: M 2025 1155**

Die Mitteilungsvorlage wird ohne Nachfragen zur Kenntnis genommen.

5.3. **Fördermitteleinsatz für die Umgestaltung des Lindenbrinks in Otze im Rahmen der LEADER-Region Aue-Wulbeck** **Vorlage: M 2025 1168**

Die Mitteilungsvorlage wird ohne Nachfragen zur Kenntnis genommen.

5.4. **Aktueller Sachstand zum Antrag auf Errichtung einer Fußgänger-Bedarfsampel im Ortsteil Sorgensen im Kreuzungsbereich Hauptstraße / Plantagenweg / Schwarzer Berg** **Vorlage: M 2024 0844/1**

Frau Riessler erläutert die Mitteilungsvorlage. Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, die Querungsstelle zu verlegen, um dort dann eventuell den gewünschten gesicherten Übergang schaffen zu können. Eine entsprechende Möglichkeit wird bereits geprüft. Da sich die Verkehrsbehörde nach den Regelwerken richtet, kann daher derzeit leider keine andere Information gegeben werden.

Herr Nijenhof zeigt sich unzufrieden mit der Entscheidung. Laut den Vorschriften muss dort vielleicht keine Ampel aufgestellt werden, aber sowohl die Einwohnenden von Sorgensen als auch die Politik halten es an der Stelle für sinnvoll. Selbst wenn es sich nicht um einen ausgewiesenen Schulweg handelt, wird dieser Weg nun mal von den Schulkindern genutzt. Daher ist er nicht bereit, diese Entscheidung ohne weiteres hinzunehmen.

Frau Riessler zeigt Verständnis, da die Bedenken auch bei der Verwaltung bestehen. Gerade der Schulweg per Rad sollte gefördert werden. Daher gibt es seitens der Verwaltung den Vorschlag mit der Gehwegweiterung, um die Voraussetzungen zu schaffen. Nach Herstellung muss erneut eine Verkehrszählung erfolgen. Die Kostenübernahme für die Bedarfsampel wäre dann noch zu klären.

Herr Sund hat ebenfalls kein Verständnis für die Entscheidung der Verkehrsbehörde. Es ist nicht nachvollziehbar, dass nur nach Regelwerk entschieden wird. Die Aufnahme in den Schulwegeplan sollte erfolgen, um die Wichtigkeit zu untermauern. Vielleicht ist es auch möglich, mit Mitteln der Stadt dafür zu sorgen, dass der Verkehrsfluss an der Stelle eingeschränkt bzw. verlangsamt wird. Hier sollte geprüft werden, was machbar ist.

Herr Wackermann teilt mit, dass die Ortsdurchfahrt von der Region ohne Berücksichtigung der neuen RBG umgebaut wurde. Es schlägt eine Querungshilfe in Form einer Mittelinsel vor, um den Fahrradschutzstreifen auf der Nordseite sicher erreichen zu können. Platz für eine solche wäre nach seiner Meinung vorhanden.

Die Ausschussmitglieder sind sich darüber einig, dass die Einwohnerfragestunde zu diesem TOP vorgezogen wird, so dass sich die Anwesenden entsprechend einbringen können.

Eine Einwohnerin aus Sorgensen teilt mit, dass sie stellvertretend für Sorgensen, Dachmissen und Weferlingsen an der Sitzung teilnimmt. Die Verkehrssituation ist nicht nur für Schulkinder gefährlich, sondern für alle Einwohnenden. Hervorzuheben ist auch der zusätzliche Verkehr bzgl. der Kalihalde.

Es werden diverse Fragen von den Anwesenden gestellt. Diese Fragen werden der Verwaltung zur ausführlichen Beantwortung überreicht. Es wird vereinbart, dass die Antworten in einer Mitteilungsvorlage aufgearbeitet werden.

Herr Pollehn informiert, dass es sich um eine Landesstraße handelt. LKW-Verkehr darf dort ohne Einschränkungen fahren, da solche Straßen für diesen Verkehr ausgelegt sind. Die Verkehrsbelastung wegen der Fahrten zur Kalihalde wurde mehrfach und lange diskutiert; u.a. wurden Ausweichstrecken thematisiert. Letztendlich konnten zumindest Zeiten verhandelt werden, zu denen gefahren werden darf. Es gibt ein Abschlussdokument in denen verkehrssichernde Maßnahmen festgehalten sind, z. B. auch die Bereitschaft zur Kostenübernahme durch Kali+Salz. Auf dieser Grundlage wird er das Gespräch suchen und entsprechend eine Ampel fordern.

Die überreichten Fragen der Einwohnenden aus Sorgensen sollen im Rahmen einer Mitteilungsvorlage ausführlich beantwortet werden.

6. Temporäre Sperrung der Marktstraße – Antrag des Seniorenrats Burgdorf vom 09.11.2025
Vorlage: A 2025 1165

Herr Auerbach übergibt sein Rederecht an Herrn von Oettingen, der den Antrag für den Seniorenrat vorstellt. Die Senioren haben sich zum Zeitpunkt des Verkehrsversuchs in der Marktstraße sicherer gefühlt, daraus ist der vorliegende Antrag entstanden.

Der Antrag findet grundsätzlich Zustimmung bei den Ausschussmitgliedern. Allerdings sollte eine Verlegung des Marktplatzes nur im Einvernehmen mit den Marktbesckickern erfolgen. Vorteil auf dem Schützenplatz ist, dass ausreichend Parkplätze direkt am Marktgelände vorhanden sind. Das ist beim Spittaplatz nicht so. Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass der Umleitungsverkehr bei Sperrung der Marktstraße über die Gartenstraße geführt wird.

Die Ausschussmitglieder fassen **einstimmig** folgenden empfehlenden

Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt, im Einklang mit dem Stadtmarketing zu überprüfen, ob eine temporäre Regelung zur Sperrung der Marktstraße möglich ist.

7. Nachverhandlung gesperrter Bahnübergang Ahrbeck - Antrag von Herrn Fleischmann vom 30.10.2025
Vorlage: A 2025 1154

Herr Fleischmann stellt seinen Antrag ausführlich vor und bittet um entsprechende Zustimmung. U.a. hätte die Bahn Gegengleisfahrten an der Stelle ausschließen müssen, dann hätte man den Bahnübergang wieder öffnen können.

Frau Paul teilt mit, dass sie den Antrag inhaltlich befürwortet.

Herr Pollehn verweist auf die Mitteilungsvorlage M 2025 1108/1 und zitiert daraus. Die InfraGO hat ausführlich erläutert, warum eine Instandsetzung nicht in Frage kommt. Somit sieht er in der unter Punkt 1 beantragten Nachverhandlung keine Chance. Das Eisenbahnbundesamt (EBA) kann gerne in dem Sinne angeschrieben werden. Weiterhin schlägt er vor, einen Vertreter der InfraGO in die Ausschusssitzung einzuladen, damit dieser die technischen Voraussetzungen erläutern kann. Seiner Meinung nach sollte man eher die nächsten Schritte gehen und in die Verhandlungen zur Vereinbarung einsteigen. Wichtig ist, dass der Stadt keine Kosten durch eine Unterführung entstehen. Die Widmung wird dann zu gegebener Zeit erfolgen.

Herr Wackermann äußert seinen Unmut darüber, dass das EBA nicht schon längst eingebunden wurde. Dieses ist die Aufsichtsbehörde der InfraGO und hätte seitens der Stadt schon gleich zu Beginn der Sperrung hinzugezogen werden müssen. Unabhängig der Widmung ist es eine Verbindung, die von der Öffentlichkeit genutzt wurde. Somit steht auch die Notwendigkeit nicht in Frage. Seines Erachtens muss die Bahn die Verbindung nach aktuellem Regelwerk wieder öffnen und dieser Verpflichtung kommt sie nicht nach.

Herr Nijenhof ist irritiert über die fehlende Widmung, da es sich um einen alten, lange bestehenden Bahnübergang handelt. Wenn die alte Technik der Bahn nicht mehr funktioniert, ist es ein Problem der Bahn und nicht der Stadt. Daher sollte wenigstens eine Aussage des EBA zur rechtlichen Einschätzung eingeholt werden.

Frau Krause antwortet, dass es viele Wege gibt, die nicht gewidmet sind.

Herr Sieke schlägt vor, die Entscheidung über den Antrag zu vertagen, bis die weiteren Informationen vorliegen. **Herr Sund** findet, dass ein Beschluss auch schon in der heutigen Sitzung möglich ist.

Die Ausschussmitglieder sind sich darüber einig, dass über den Antrag abgestimmt werden kann, allerdings ohne Nummer 1.

Die Ausschussmitglieder fassen mit **einstimmig** folgenden empfehlenden

Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt,

- 1. das Eisenbahnbundesamt (EBA) als Aufsichtsbehörde der InfraGO einzuschalten, um die Schließung des Bahnüberganges rechtlich zu überprüfen bzw. die Wiedereröffnung des Bahnüberganges zu erzielen.**
- 2. die Verkehrsverbindung für den Rad- und Fußverkehr in das Mobilitätskonzept aufzunehmen, um damit die Wichtigkeit der Bahnquerung bei Ahrbeck zu unterstreichen.**

8. Prüfung der Einführung von Tempo 30 auf Durchgangsstraßen – Antrag der Gruppe SPD und B'90/Die Grünen vom 31.10.2025

Vorlage: A 2025 1159

Herr Sieke verweist auf die Ortsdurchfahrt in Ehlershausen. Auf der Ramlinger Straße wurde durchgehend Tempo 30 angeordnet, was nicht bei allen Nutzenden Zustimmung findet. Er befürwortet den Antrag/die Änderungsanträge nicht.

Herr Nijenhof teilt mit, dass es sich zunächst nur um einen Prüfauftrag handelt. Ob die Möglichkeit besteht, sollte bei der Verkehrsbehörde angefragt werden.

Dem stimmt **Herr Sund** zu. Die Verwaltung sollte mit der Verkehrsbehörde besprechen, wo eine Beschränkung auf 30 km/h grundsätzlich möglich wäre.

Die Ausschussmitglieder fassen mit **4 Jastimmen und 3 Neinstimmen** folgenden empfehlenden

Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt zusammen mit der Verkehrsbehörde zu prüfen, ob auf den nachfolgend aufgeführten Straßen die Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h begrenzt werden kann:

- **Vor dem Celler Tor/Kleiner Brückendamm**
- **Sorgenser Straße**
- **Schillerslager Straße (vom Ortseingang am Kreisel bis zum Ortseingang im Süden)**
- **Gartenstraße**
- **Immenser Straße (vom Kreisel Schwarzer Herzog bis Kreuzung Ostlandring/Berliner Ring)**
- **Ortsdurchfahrt Heebel (Dorfstraße)**
- **Uetzer Straße**
- **Ortsdurchfahrt Sorgensen (Hauptstraße)**
- **Ortsdurchfahrt Dachtmissen (Salzstraße)**
- **Ortsdurchfahrt Weferlingsen (Obershagener Straße)**

- 8.1. Änderungsantrag zum Antrag auf Prüfung der Einführung von Tempo 30 auf Durchgangsstraßen – Antrag der Fraktion/WGS FreieBurgdorfer vom 21.11.2025
Vorlage: A 2025 1159/1**

Siehe Beschlussfassung zu TOP 8

- 8.2. 2. Änderungsantrag zur Prüfung der Einführung von Tempo 30 auf Durchgangsstraßen – Antrag der Gruppe SPD und B'90/Die Grünen vom 31.10.2025
Vorlage: A 2025 1159/2**

Siehe Beschlussfassung zu TOP 8

- 9. Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

- 9.1. Fehlender rechnerischer Nachweis Ankündigungsverhalten für die Burgdorfer Hochbrücke
Vorlage: F 2025 1173**

Ergänzende Fragen werden nicht gestellt.

- 10. Anregungen an die Verwaltung**

Es werden keine Anregungen mitgeteilt.

Einwohnerfragestunde

1. Eine Einwohnerin aus Sorgensen teilt mit, dass es sich in den Ortsdurchfahrten Sorgensen, Dachtmissen und Weferlingsen schnell durchfahren lässt. Daher findet sie den Antrag zur Einführung von Tempo 30 an diversen Straßen sehr gut und würde es insbesondere dort begrüßen.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ausschussvorsitzender

Protokollführerin